

Locales und Provinzielles.

K Colruade, 22. September. [Feuer.] Abermals ist unsere Gemeinde von einem großen Schadenfeuer heimgesucht worden. Gestern Abend gegen 6 Uhr schlugen in Weststedt mächtige Flammen gen Himmel; es brannte das Gehöft des Halbmeiers Dietrich Lindemann. Unmittelbar nach Ausbruch des Brandes rückte die sofort alarmirte freiwillige Feuerwehr nach der Brandstätte. Aber leider konnte die Spritze nur wenig gebraucht werden, da es völlig an Wasser mangelte. Man mußte sich darauf beschränken, noch einige Möbeln aus dem brennenden Gebäude zu holen und die beiden Nebengebäude durch Posten, die mit Wassereimern auf den Dächern vertheilt wurden, zu schützen. Eine Zeit lang schwebte auch der ca. 100 m entfernt liegende Hof der Wittwe Fried. Lindemann bei dem öfter wechselnden Winde in großer Gefahr, weshalb auch auf die Dächer der zu diesem Hofe gehörenden Gebäude Steigerposten gesandt werden mußten. — Das Feuer scheint durch Funken entstanden zu sein, die aus dem Herde geflogen sind, und griff mit großer Geschwindigkeit um sich. Die Rühe waren zum Glück auf der Weide; die Pferde und Schweine konnten mit Ausnahme von 8 Ferkeln noch herausgebracht werden. Leider hat der Besitzer die Gebäude und das Mobiliar, von dem nicht viel gerettet ist, nur ziemlich niedrig versichert und die längst beabsichtigte Neuversicherung immer hinausgeschoben. Unsere freiwillige Feuerwehr, die seit einigen Wochen uniformirt ist, hat wacker gearbeitet und gethan, was gethan werden konnte. Erst um 3 Uhr Nachts rückten die Mannschaften, deren Stärke sich beim Schlußappell auf 33 Mann belief, wieder im Orte ein. Es ist erfreulich, mit welchem Eifer die meisten ihrem schweren Berufe sich hingaben. Großen Dank verdient auch Frau Wittwe Lindemann, welche die Mannschaften mit Speise und Trank erquidete.